

# In Position gebracht

## SPD wählt Harald Reichel zum Bürgermeisterkandidaten

**Böhl-Iggelheim.** Die Mitgliederversammlung der SPD hat Harald Reichel, Polizeibeamter im gehobenen Dienst, zum Kandidaten für das Bürgermeisteramt in Böhl-Iggelheim gewählt. (ps)



Die Mitgliederversammlung der SPD hat Harald Reichel, auf unserem Bild als Moderator des traditionellen Traktorziehens bei der Böhler Kerwe, zum Kandidaten für das Bürgermeisteramt gewählt. FOTO: PS



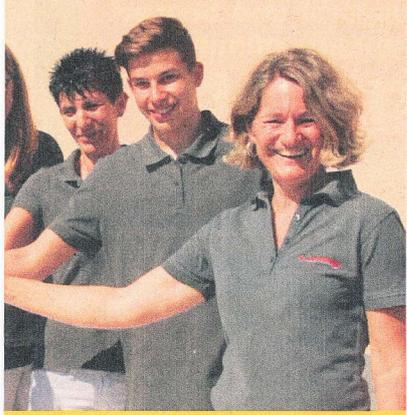
ter Arbeitstag.

ihr Vertrauen  
Treue.

s gesamte  
**Team**

67459 Böhl-Iggelheim

**h für Ihr Vertrauen...**



s Jahr verbringen durften!!!  
team aus der Zeppelinstrasse

(ehemal. Raiffeisenbank) **67459 BÖHL- Iggelheim**  
1 88 2 [www.fierarztpraxis-zeppelin.de](http://www.fierarztpraxis-zeppelin.de)

Harald Reichel ist 54 Jahre alt, verheiratet und Vater einer Tochter (4) und eines Sohnes (13). Seine Frau Natalie ist ebenfalls Polizeibeamtin, beide arbeiten im Schichtdienst. Der „Böhler“ bringt auch Iggelheimer Wohnerschaft mit - fünf Jahre wohnte er in der Mozartstraße.

Sein vielfältiges Engagement drückt sich in den Ehrenämtern aus, die er seit Jahren begleitet: Elternausschuss der Kindertagesstätte „Vogelnest“, Klassensprecher, Vorsitzender des Kerwe-Ausschusses Böhl seit dem Jahr 2009 und Übungsleiter beim Kinderturnen des VT Böhl. So kennen ihn viele auch als Moderator des traditionellen Traktorziehens bei der Böhler Kerwe.

In seiner Vorstellung sparte er auch nicht seine Zeit bei der BIL aus. Bei den Neuwahlen im Mai wurde er für die SPD in den Ratwahlversammlung leitete Siegwahl gewählt und ist seitdem stellvertretender Fraktionsvorsitzender.

Durch seine Arbeit als Polizeibeamter besitzt er die nötige Verwaltungserfahrung, die für den Posten des Bürgermeisters notwendig ist.

Inhaltlich setzte er Akzente bei den Menschen und dem demografischen Wandel, der Umwelt mit dem Thema Hochwasserschutz und Technik: die notwendigen Arbeiten bei der Kläranlage und die noch ungeklärte Zusammenarbeit mit Haßloch bei der Abwasseraufbereitung. Die ebenfalls vorgeschlagene SPD Fraktionsvorsitzende Pia Möller-Reibsch stand für eine Kandidatur nicht zur Verfügung, bot jedoch ihre Unterstützung an: „Wir klappern zusammen alle Straßen ab“. Mit seiner freundlichen offenen Art konnte Reichel die Versammlung überzeugen und erhielt die volle Unterstützung. Die Wahlversammlung leitete Siegwahlwart Skötsch, Schiedsmann der Gemeinde. (ps)

WOBLA 3.7.14

für längere Fahrzeuge über die Danziger Straße und Breslauer Straße. (rhp)

kation des Bürgermeisters. Beziehungsweise: „Es gibt keine Kommu-

nen Parteistärke begründet Frey aber auch damit, dass er wesentliche Positionen der Liberalen nicht

Rheinpfalz 27.6.2014

# Reichel will Ortschef werden

## SPD Böhl-Iggelheim nominiert Bürgermeisterkandidaten für Wahl im September

**BÖHL-IGGELHEIM.** Harald Reichel geht für die SPD ins Rennen um das Bürgermeisteramt in Böhl-Iggelheim. Die Mitgliederversammlung hat den Polizeibeamten im gehobenen Dienst zum Kandidaten gekürt, der damit gegen Amtsinhaber Peter Christ (CDU) antritt. Die Wahl ist am 21. September. Die Stelle des Bürgermeisters ist ausgeschrieben, die Bewerbungsfrist endet am 19. Juli.

Reichel ist seit der jüngsten Kommunalwahl stellvertretender Fraktionsvorsitzender der SPD im Ortsgemeinderat Böhl-Iggelheim. Der 54 Jahre alte Böhler, der auch fünf Jahre in Iggelheim gewohnt hat, sei vielfältig in Ehrenämtern engagiert, teilt die SPD mit. So ist er unter anderem seit 2009 Vorsitzender des Kerweausschusses Böhl und Übungsleiter beim Kinder-



**Tritt gegen Peter Christ an: Harald Reichel.** FOTO: PRIVAT

turnen der VT Böhl. Viele würden ihn auch als Moderator des Traktorziehens bei der Böhler Kerwe kennen. Reichel war früher bei der Böhl-Iggelheimer Liste (BIL), was er bei seiner

Vorstellung nicht ausgespart habe, wie die Fraktionsvorsitzende Pia Möller-Reibsch mitteilt. Inhaltlich setze er Akzente bei der Reaktion auf den demografischen Wandel, dem Umwelt- und Hochwasserschutz sowie den Arbeiten bei der Kläranlage und der noch ungeklärten Zusammenarbeit mit Haßloch bei der Abwasserbereitung.

Harald Reichel ist 54 Jahre alt, verheiratet und Vater einer vierjährigen Tochter und eines Sohnes (13). Seine Frau Natalie ist ebenfalls Polizeibeamtin. Die SPD ist überzeugt, dass er durch seine Arbeit als Polizeibeamter die nötige Verwaltungserfahrung für den Posten des Bürgermeisters besitze. Die ebenfalls vorgeschlagene Fraktionsvorsitzende Pia Möller-Reibsch stand nach eigenen Angaben nicht für eine Kandidatur zur Verfügung. (umi)

# „Übernehme die Verantwortung“

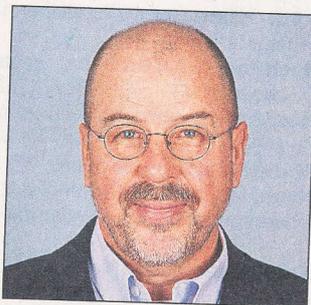
## Emil Kepert (CDU) legt Mandat in Rödersheim-Gronauer Ortsgemeinderat nieder

**RÖDERSHEIM-GRONAU.** Nach zehn Jahren als Erster Beigeordneter nimmt Christdemokrat Emil Kepert sein Mandat im Ortsgemeinderat für die neue Legislaturperiode nicht an. Als Grund nennt er das enttäuschende Abschneiden seiner Partei bei den Kommunalwahlen.

Mit seiner Niederlage gegen Amtsinhaber Karl Arnold (parteilos) bei der Bürgermeisterwahl habe seine Entscheidung nichts zu tun, bekräftigt Kepert auf Nachfrage der RHEINPFALZ. Der 64-Jährige hatte nur etwa ein Drittel der abgegebenen Stimmen auf sich vereinen können. „Aber die CDU hat mit mir als Spitzenkandidat die absolute Mehrheit im Ortsgemeinderat verfehlt“, gibt Kepert als Grund für seinen Rückzug aus der Dorfpolitik an.

Sein Konterfei sei überall im Ort auf großen Wahlplakaten zu sehen und er selbst im Wahlkampf sehr präsent gewesen. Da hätte mehr herausprin-

gen müssen, findet der Christdemokrat. Stattdessen sei das Abschneiden der CDU in beiden Ortsteilen, sowohl in Gronau wie in Rödersheim, enttäuschend ausgefallen.



**Emil Kepert.** FOTO: PRIVAT

Er habe das Vertrauen der Wähler und die Stimmen nicht in dem Umfang gewinnen können, wie er sich das vorgestellt habe. „Dafür übernehme ich konsequenterweise die Verantwortung. Diesen Entschluss hatte

ich schon vor der Wahl gefasst für den Fall, dass wir das gesteckte Ziel, die absolute Mehrheit, nicht erreichen sollten“, sagt Kepert. Und beugt Gerüchten gleich vor: „Ich hatte mit niemandem Probleme, auch nicht mit der Partei.“

Der CDU-Ortsverband zeigt sich in einer schriftlichen Stellungnahme überrascht und bedauert Keperts Entschluss. „Wir gewinnen zusammen, und wir verlieren zusammen. Ich halte überhaupt nichts davon, einen Sündenbock zu suchen“, teilt der CDU-Fraktionsvorsitzende Matthias Kling mit. Zusammen mit dem Parteivorsitzenden Robert Neufeld dankte er Kepert für seinen Einsatz im Wahlkampf und seine zehn Jahre währendes Engagement als Beigeordneter.

Bei ihrem ersten Treffen wählte die CDU-Fraktion außerdem Matthias Kling als Vorsitzenden wieder. Als seine Stellvertreter wurden erneut Sylvia Gerdon-Schaa und Alois Neufeld gewählt. (mamü)